

ST. PANKRATIUS

RURDORF



PFARRBRIEF

vom 01.01. bis 31.01.2023

Öffnungszeiten unserer Kirche:

Unsere Pfarrkirche bleibt Montag, Dienstag u. Mittwoch geschlossen.

Ab dem 24.12. ist unsere Kirche bis Ende Januar jeden Tag geöffnet.

Öffnungszeit des Pfarrbüros: Mittwoch von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

In der Kirche wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Sonntag, 01.01. Neujahrsmesse

17.30 Uhr Kollekte f. d. Priesterausbildung in Afrika

f. d. Leb. u. Verst. des Männergesangsvereins

(K. Sodekamp – Ch. Sodekamp)

V. Winkels / J. Thoms

Floßdorf	Ederen	Welz	Linnich
keine hl. Messe	Sa. 17.30 Uhr WoGo	Keine hl. Messe	Sa. 19.00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 08.01. Dankgottesdienst der Sternsinger
10.30 Uhr Wortgottesdienst mit Diakon Schmitz

(V. Palmen – C. Mertens) G. Klöckner / K. Palmen

Floßdorf	Ederen	Welz	Linnich
keine hl. Messe	Sa. 17.30 Uhr WoGo	So. 10.30 Uhr hl. Messe	So. 10.30 Uhr hl. Messe

Sonntag, 15.01. Kollekte für unsere Pfarrkirche

9.00 Uhr

(L. Meuffelsl – T. Meuffels) I. Jongen / B. Meuffels

Floßdorf	Ederen	Welz	Linnich
So. 10.30 Uhr hl. Messe	Sa. 17.30 Uhr hl. Messe	So. 10.30 Uhr WoGo	So. 10.30 Uhr hl. Messe

=====

Sternsingeraktion 2023

Unter dem Motto "Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit" steht der Kinderschutz im Fokus der Sternsinger Aktion 2023.

Auch die Rurdorfer Sternsinger werden wieder die Aktion unterstützen und kommen am **Samstag, dem 07.01.2023 ab 10.30 Uhr** an Ihre Haustür.

Wir sammeln Geld um Kinder stärken zu können und bringen den Segen von Haus zu Haus.

Alle Kinder und Jugendliche, die die Sternsinger Aktion unterstützen und begleiten möchten treffen sich am 07.01.2023 um 10.00 Uhr im Pfarrhaus.

Bei Rückfragen steht Vera Winkels unter Tel. 906388 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Sammlung bei hoffentlich trockenem Wetter.

Am Ende des Jahres 2022 darf ich mich bei allen Gemeindemitgliedern für die hervorragende Unterstützung, sei es materiell oder finanziell, bedanken.

Allen ein herzliches Vergelts Gott.

Ihr Küster
Hans-Peter Kempen

=====
Cafeteria 2023

Der Pfarreirat öffnet wieder an 3 Sonntagen im Januar die **Cafeteria**.

Am 08.01., 15.01. und 22.01.2023 kann man wieder vor oder nach einem Sonntagssparzierung im Pfarrhaus zu Kaffee, Tee und Kuchen einkehren.

Gerne nehmen wir Kuchenspenden entgegen.

Zur besseren Planung bitten wir diese im Pfarrbüro oder bei Hilde Dohm Tel.905656 anzugeben. Vielen Dank.

Der Erlös ist für unsere Pfarrkirche bestimmt.

Der Pfarreirat freut sich auf gemütliche Sonntage mit vielen Besuchern.

=====
Pfr. Bäuerle 2244
Pfr. Mertens 7714750
Küster, Hans-Peter Kempen 2067764
Gemeindereferentin, Frau Lahey 205043
Frau Dohm 90 56 56
Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius Rurdorf, Neue Kirchstr. 10
Öffnungszeit des Pfarrbüros Rurdorf: Tel.: 64 54
Mittwoch von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr.
E-mail Pfarrbüro: pfarrbuerorurdorf@web.de
E-Mail Fr. Lahey: marion.lahey@st-martin-linnich.de
Kath. Öffentliche Bücherei St. Martinus, Linnich 2 009944
Öffnungszeiten: mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr und freitags von 17.00 – 18.00 Uhr
sonntags von 11.00 – 12.00 Uhr
Der Herausgeber des Pfarrbriefes ist der Pfarreirat.

Moderne Orgelmusik - Mehr als eine Irrfahrt zwischen Wohl- und Missklang?

Die moderne Orgelmusik scheint so unerreichbar zu sein wie der Boden der Weltmeere. Beides kann jedoch sehr viel Schönheit und Faszination bieten, wenngleich eine Annäherung schwerfällt oder sogar von Berührungängsten geprägt ist. In unseren Orgelkonzerten in St. Martinus Linnich am 12.02.23 um 17:30 Uhr
St. Martin Aldenhoven am 19.02.23 um 17:30 Uhr
St. Nikolaus Schleiden am 26.02.23 um 17:30 Uhr
versuchen wir, Ihnen die breite und berauschende Welt der modernen Orgelmusik näherzubringen.

Gemeinsam erkunden wir düstere Untiefen, reißende Ströme, luftigste Höhen, feurige Infernos und sanft wiegende Auen, die uns diese Musik und deren Komponisten vor Auge und Ohr führen möchten. Seien Sie also herzlich eingeladen vorbeizukommen und dieser ungewöhnlichen Klangreise beizuwohnen.

Philipp Tsiakiris, Simon Jörres und Hans-Josef Loevenich spielen Werke von Emil Rabe, Andreas Willscher, Jean Langlais, Arvo Pärt, Hermann Schroeder und Charles-Valentin Alkan
Der Eintritt ist frei.

Ökumenisches Trauercafé: Termine 2023

Donnerstags, 15.00 – 17.00 Uhr

Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Linnich



19. Januar 2023
23. Februar 2023
30. März 2023
27. April 2023
25. Mai 2023

22. Juni 2023
31. August 2023
28. September 2023
26. Oktober 2023
23. November 2023

=====
Liebe Schwestern und Brüder,
ganz mit den Worten des diesjährigen Erstkommunionmottos wünsche ich uns allen: „Weites Herz – offene Augen“ auf unseren Wegen zu Gott und den Nächsten.

Weihen wir dem Herrn das Neue Jahr!

Der Herr segne euch und behüte euch, er lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig; er wende euch sein Antlitz zu und schenke euch seinen Frieden.

Es segne euch der gütige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Pfr. Marian Mertens

**Gott, du bist ohne Anfang und ohne Ende;
alles, was ist, kommt von dir.
Dir weihen wir das neue Jahr.
Schenke uns, was wir zum Leben brauchen,
segne unsere Tage
und mache uns reich an guten Werken.**

Dies sind Worte eines Tagesgebetes für die ersten Tage des Neuen Jahres.

Bedenken wir sie.

„Gott, du bist ohne Anfang und ohne Ende“: Gott ist zeitunabhängig, die Ewigkeit ist Sein unbedingtes Merkmal. Nach Seinem Ursprung muss niemand fragen. Er IST der Ursprung von allem: „alles, was ist, kommt von dir“.

„Alles, was ist“, das meint nicht nur das, was wir benennen, zählen oder einordnen und damit fassen können; nein, das Unfassbare, zu dem wir keinen Zugang haben, gehört unausweichlich mit zu der großen Realität, in der wir uns in unserem Leben vorfinden. Mag unser Leben zeitlich begrenzt sein, es hat dennoch schon hier Teil an der Ewigkeit Gottes, denn er „hat [...] die Ewigkeit in alles hineingelegt“ (Kohélet 3,11).

Dieser Gott der Ewigkeit ist im Gebet der Angesprochene: „Dir weihen wir das neue Jahr.“ Dem Herrn eine Zeit zu weihen, das bedeutet, sich unbedingt dem Herrn anvertrauen zu wollen. Nicht in Passivität, sondern in eigener Aktivität, indem man die eigene Freiheit dem Guten zuwendet. Dem Herrn das Jahr zu weihen, ist zugleich die Absichtserklärung, alle Wege, die man im neuen Jahr geht, dem Herrn schenken zu wollen. Der Herr schenkt, damit wir zu Schenkenden werden. Diese Gottesperspektive lässt uns die Struktur der dreiteiligen letzten Bitte verstehen.

Im ersten Teil („schenke uns, was wir zum Leben brauchen“) bittet der Beter den Herrn um das Geschenk all dessen, was zum Leben notwendig ist,

im letzten Teil („mach uns reich an guten Werken“) kommt die Sehnsucht zu Wort, selber die Kraft zu erhalten, ein Schenkender zu sein, denn jedes gute Werk ist ein Geschenk. Für den Nächsten, für den Herrn und am Ende auch für uns selbst.

Sich beschenken zu lassen von oben und selber ein sich verschenkender Mensch zu werden: Diese Aspekte bilden die logische Klammer um die zentrale Bitte – „segne unsere Tage“.

Die Erkenntnis, beschenkt – von Gott gesegnet! – zu sein, sendet uns Tag für Tag auf den Weg aus, selber zu solchen zu werden, die das Geschenk dieses Segens weiter-verschenken. Dies soll der Inhalt „unsere[r] Tage“ sein.

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2023

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden, Gruppen und Verbänden, liebe Schwestern und Brüder! Im Januar 2023 werden die Sternsinger wieder unterwegs sein. Sie bringen den Menschen den Segen und sammeln Spenden für Kinder weltweit.

Das Motto der Aktion Dreikönigssingen lautet:

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

Im Fokus dieser Aktion steht der Kinderschutz. Weltweit setzen sich die Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren. Zugleich stärken sie in Kirche und Gesellschaft die Rechte junger Menschen. Am Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien zeigt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, was das konkret bedeutet: Die Stiftung kümmert sich um

Mädchen und Jungen, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. Im biblischen Leittext zur Sternsinger Aktion beantwortet Jesus die Frage der Jünger, wer im Himmelreich der Größte sei. Er stellt ein Kind in ihre Mitte und sagt: „Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf“ (Mt 18,4–5). Diese Worte machen deutlich: Wer ein Kind schützt, ermutigt und stärkt, der erfüllt den Willen Gottes. Die Sternsinger zeigen uns Erwachsenen, wie das geht. Wenn sie als Königinnen und Könige die frohe Botschaft und den Segen Gottes in jedes Haus bringen und dabei für andere Kinder sammeln, die unsere Unterstützung brauchen, folgen sie dem Vorbild Jesu. Machen wir es auch so!

*Für das Bistum Aachen
+ Dr. Helmut Dieser
Bischof von Aachen*